# Amtsblatt
der
# Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

**Nr. 23.** Düsseldorf, Samstag den 8. Juni **1872**


## Inhalt des Reichs-Gesetzblattes.

**767.** 744. Das zu Berlin am 24. Mai 1872 ausgegebene 14. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 821. Postvertrag zwischen Deutschland und Frankreich. Vom 14. Februar 1872.

Nr. 822. Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Italien. Vom 7. Februar 1872.

## Inhalt der Gesetzsammlung.

**768.** 745. Das zu Berlin am 27. Mai 1872 ausgegebene 28. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 8034. Gesetz über den Eigenthumserwerb und die dingliche Belastung der Grundstücke, Bergwerke und selbstständigen Gerechtigkeiten. Vom 5. Mai 1872.

Nr. 8035. Grundbuch-Ordnung. Vom 5. Mai 1872.

Nr. 8036. Gesetz über die Form der Verträge, durch welche Grundstücke zertheilt werden. Vom 5. Mai 1872.

Nr. 8037. Gesetz, betreffend die Stempelabgaben von gewissen, bei dem Grundbuchamte anzubringenden Anträge. Vom 5. Mai 1872.

**769.** 746. Das zu Berlin am 30. Mai 1872 ausgegebene 29. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 8038. Gesetz, betreffend die Erhebung von Marktstandsgeld. Vom 26. April 1872.

Nr. 8039. Gesetz, den Betrieb der Dampfkessel betreffend. Vom 3. Mai 1872.

Nr. 8040. Allerhöchster Erlaß vom 10. April 1872, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen des Kreises Polnisch Wartenberg im Regierungsbezirk Breslau: 1) von Wartenberg nach Medzibor, 2 von Wartenberg über Mangschütz bis zur Schildberger Kreisgrenze und 3) von Wartenberg über Kunzendorf bis an die Oelser Kreisgrenze bei Reesewitz.

Nr. 8041. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Wartenberger Kreises im Betrage von 120,000 Thlr. Vom 10. April 1872.

Nr. 8042. Allerhöchster Erlaß vom 3. Mai 1872 betreffend den Tarif, nach welchem die Hafenabgaben zu Burg auf Fehmarn im Kreise Oldenburg, Regierungsbezirk Schleswig, vom 1. Mai 1872 ab zu erheben sind.

Nr. 8043. Allerhöchster Erlaß vom 6. Mai 1872 betreffend den Tarif, nach welchem die Hafenabgaben in Erkernförde, Regierungsbezirk Schleswig vom 1. Mai 1872 an bis auf Weiteres zu erheben sind.

Nr. 8044. Bekanntmachung, betreffend die der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft ertheilte landesherrliche Konzession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Dortmund über Lünen Dülmen, Coesfeld, Ahaus und Gronau zur Preußischen Landesgrenze bei Glanerbrück zum Anschlusse an die von dort nach Enschede erbaute Bahn. Vom 18. Mai 1872.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

**770.** 554. Nach einer in dem Königlich Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatte publicirten unter dem 3. Februar d. Js. erlassenen Verordnung ist für den Umtausch der ältern, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. September 1855 kreirten Königlich Sächsischen Kassenbillets gegen neue Kassenbillets der Kreation vom Jahre 1867 eine Nachfrist von sechs Monaten, von dem durch die Verordnung vom 30. August 1871 auf Ende Dezember des vorigen Jahres festgesetzten Präclusivtermin angerechnet, gewährt, so daß der Umtausch der vorgedachten ältern Kassenbillets der Kreation vom Jahre 1855 bei der Finanz-Hauptkasse zu Dresden und der Lotteriedarlehnskasse zu Leipzig noch bis mit dem 29. Juni 1872 gestattet bleibt, von diesem Zeitpunkte ab aber alle dahin nicht umgetauschten derartigen Kassenbillets als gänzlich werthlos zu betrachten sind, und weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen stattfinden kann.

Berlin, den 6. April 1872.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Im Auftrage: Moser.

Der Finanz-Minister: Camphausen.

**771.** 738. Postverkehr mit Spanien.

Vom 1. Juni ab beträgt das Porto:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

für frankirte Briefe nach Spanien
3 Gr. bez. 9 Kr. für je 15 Grammen;
für unfrankirte Briefe aus Spanien
5 Gr. bz. 18 Kr. für je 15 Grammen;
für Drucksachen, Waarenproben, Handels- oder Geschäftspapiere, Correcturbogen und Munuscripte nach Spanien
3/4 Gr. bz. 3 Kr. für je 50 Grammen;

Sämmtliche Correspondenzgattungen können recommandirt werden. Die Recommandationsgebühr beträgt 2 Gr. bz. 7 Kr. Für die Beschaffung eines Rückscheins (Empfangsbescheinigung des Adressaten) ist eine weitere Gebühr von 2 Gr. bz. 7 Kr. zu entrichten.

Gewöhnliche Briefe können frankirt oder unfrankirt abgesandt werden; für Postkarten, Drucksachen Waarenproben und Geschäftspapiere, sowie für recommandirte Gegenstände muß das Porto vom Absender vorausbezahlt werden.

Hinsichtlich der Briefe findet eine Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht nicht statt. Das Gewicht der Waarenproben darf 250 Grammen, dasjenige der Drucksachen und Handelspapiere 2c. 1 Kilogramm nicht überschreiten.

Dieselben Portosätze und Versendungsbedingungen finden auch auf die Correspondenzen nach Gibraltar, den Balearischen und Canarischen Inseln, den Spanischen Besitzungen an der Nordküste von Afrika und nach den Spanischen Postbüraus in Marocco (Tetuan, Tanger, Larrache, Casa Blanca, Rabat, Mazagan, Saffi und Mogador) Anwendung.

Die gleiche Portoermäßigung tritt für die Correspondenz nach Cuba und Portorico ein, sobald die Beförderung auf Verlangen der Absender mit den directen, gewöhnlich während der Monate September bis April zwischen Hamburg bz. Bremen und Havanna coursirenden deutschen Postdampfschiffen erfolgt.

Berlin, den 24. Mai 1872.

Kais. General-Postamt: Stephan.

**772.** 739. Zulassung von Zeitungsabonnements für kürzere als vierteljährliche Zeiträume.

In denjenigen Theilen des Deutschen Reichs-Postgebiets, in denen bisher Postabonnements auf Zeitungen für kürzere, als vierteljährliche Zeiträume nicht nachgelassen waren, können fortan außer den vierteljährlichen Abonnements, auch Abonnements auf den zweiten und dritten Monat (zusammen), sowie auf den dritten Monat des Quartals stattfinden. Daneben kann im bisherigen Umfange während des ganzen Quartals rückwirkend vom Beginn desselben ab abonnirt werden. Der Erlaßpreis für Zeitungen bei zwei- oder einmonatlichen Abonnement beträgt 2/3 bz. 1/3 des vierteljährlichen Erlaßpreises für die betreffenden Zeitungen; die einzuziehenden Beträge werden jedoch auf volle Pfennige oder Viertelgroschen bz. auf volle Kreuzer abgerundet.

Die vorbezeichnete Einrichtung erstreckt sich zunächst auf solche politische Zeitungen und Anzeigeblätter, welche innerhalb des Reichs-Postgebiets öfter als wöchentlich zweimal erscheinen und deren Verleger sich mit der Einführung zwei- und einmonatlicher Postabonnements einverstanden erklärt haben. Bei welchen Zeitungen u. s. w. das Letztere zutrifft und auf welche daher zunächst Abonnements für den bevorstehenden Monat Juni stattfinden können, darüber geben sämmtliche Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, den 23. Mai 1872.

Kais. General-Postamt: Stephan.

**773.** 747. Die Postkarten betreffend.

Nach der Verordnung des Herrn Reichskanzlers vom 1. Mai beträgt das Porto für Postkarten (Correspondenzkarten) vom 1. Juli d. J. ab 1/2 Sgr. bz. 2 Kreuzer.

Vom gleichen Zeitpunkt ab soll gestattet sein, daß außer den, bei den Postanstalten zu beziehenden Formularen zu Postkarten auch solche verwendet werden dürfen, welche das Publicum, je nach seinem Bedürfnisse auf eigene Kosten sich herstellen läßt, oder bei Papier-, Couvert- 2c. Fabrikanten 2c. entnimmt.

Von den Postanstalten werden die Postkarten-Formulare zu den bisherigen Bedingungen abgegeben, mithin die mit der Halbgroschen- 2c. Marke beklebten gegen Entrichtung des Markenwerthes, die nicht beklebten Formulare dagegen zum Preise von 1/4 Sgr. oder 1 Kreuzer für je 5 Stück. Das neue Formular ist 8,8 Centimeter hoch und 14,4 Centimeter breit; es besteht aus stärkerem Papier als das bisherige.

Postkartenformulare, welche das Publicum sich selbst herstellen läßt, oder welche von Fabrikanten 2c. zum Verkauf gestellt werden, müssen in Größe, Format, Stärke und Steifheit den von der Post gelieferten gleichen; über kleine Abweichungen in Größe und Format wird von den Postanstalten hinweggesehen werden; doch kann dies bezüglich der Stärke und Festigkeit des Papierstoffes nicht geschehen. Die Farbe bleibt der Wahl überlassen. Ebenso die Angabe des Namens und der Firma des Absenders, einer entsprechenden Vignete u. s. w. mittelst Vordrucks u. s. w., gleichviel ob auf der Vor- oder Rückseite. Dagegen ist die gedruckte oder geschriebene Ueberschrift „Postkarte" auf der Vorderseite nothwendig. Die Rückseite ist für die schriftlichen oder gedruckten Correspondenzmittheilungen in bisheriger Art bestimmt. Auf die Vorderseite darf lediglich die Adresse geschrieben werden, der Bestimmungsort unten rechts. Die Marke ist oben rechts aufzukleben. Denjenigen Fabrikanten u. s. w., welche Postkarten-Formulare zum Verkauf an das Publikum herzustellen beabsichtigen, wird, wenn sie sich in frankirten Schreiben an das General-Postamt wenden, schon jetzt eine Probe des amtlichen Formulars gratis geliefert werden.

Postkarten mit Rückantwort kosten vom 1. Juli ab 1 Sgr. bz. 4 Kreuzer. Unbeklebte Formulare

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derselben ½ Groschen bz. 2 Kreuzer für 5 Stück.

Berlin, den 29. Mai 1872.

Kais. General-Postamt: Stehan.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

774. 737. Im Verfolg unserer Mittheilung vom 23. Dezember v. Js. (Nr. 3806 — cf. kirchl. Amtsblatt de 1872 Nr. 1 —) wird hiermit bekannt gemacht, daß nachdem durch Vergleich vom 23. v. Mts. das Patronatsrecht über die Kirche der kleineren evangl. Gemeinde zu Mülheim a./d. Ruhr zur Ablösung gebracht worden ist, die Besetzung der erledigten Pfarrstelle daselbst nunmehr durch die Wahl der Gemeinde erfolgen wird.

Coblenz, den 28. Mai 1872.

Königl. Consistorium.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

775. 749. Nach den Bestimmungen des Reglements über die Civil-Versorgung der Militair-Personen 2c. vom 16./20. Juni 1867 (Extra-Beilage zum Amtsblatt Nr. 71 pro 1867) erscheint es nicht zulässig, solche Militair-Personen, welche sich nicht im Besitze eines Civil-Versorgungs- oder Civil-Anstellungs-Scheines befinden, denen aber mit Rücksicht auf ihre temporaire Invalidität eine Militair-Pension auf begrenzte Zeit bewilligt worden ist, in Civildienststellen, welche für Militair-Anwärter bestimmt sind, auch nur unter dem Vorbehalte der jederzeitigen Entlassung, anzustellen.

Eine Ausnahme hiervon würde nur dann stattfinden können, wenn für eine solche Stelle ein vollberechtigter Militair-Anwärter überhaupt nicht zu erlangen wäre, in diesem Falle würden allerdings Personen der oben gedachten Art bei gleicher Qualification vor anderen Mitbewerbern den Vorzug verdienen.

Die resp. Behörden unseres Verwaltungsbezirkes machen wir hierauf mit der Veranlassung aufmerksam, nach vorstehenden Ausführungen, im vorkommenden Fällen, genau zu verfahren.

Düsseldorf, den 3. Juni 1872. I. I. 2789.

776. 750. **Polizei-Verordnung**

betreffend den Lokomotivenbetrieb auf Chausseen.

Nachdem der Firma L. & C. Steinmüller in Gummersbach von der Königlichen Regierung in Cöln widerruflich die Erlaubniß ertheilt worden ist, Staats-Chausseen mit einer Straßen-Locomotive befahren zu dürfen, erlassen wir zur Regelung dieses Betriebes auf Grund der §. §. 6 und 11 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 für den Umfang unseres Verwaltungsbezirkes hierdurch nachstehende Polizei-Verordnung.

§. 1. Bei den Transportzügen dürfen der Locomotive nicht mehr als 6 Transportwagen angehängt werden.

§. 2. An der Locomotive ist an der Esse ein Funkenfänger anzubringen, der Aschenkasten aber muß so eingerichtet sein, daß während der Fahrt keine Brennstoffe herausfallen und daß derselbe vom Locomotivführer gänzlich geschlossen und wieder geöffnet werden kann.

§. 3. Fährt die Locomotive an nicht feuersicher eingedeckten Dächern in weniger als 20 Meter Entfernung vorbei, so ist der Luftzug durch die Feuerung und das Blaserohr schon 40 Meter vor denselben möglichst abzusperren und erst 20 Meter hinter ihnen wieder zu öffnen.

§. 4. Nur solche Leute, welche die Königliche Regierung zu Cöln für zuverlässig und in den ihnen obliegenden Verrichtungen gehörig erfahren erachtet, dürfen als Lenker der Transportzüge und namentlich als Maschinisten verwendet werden.

§. 5. Die Dampfzüge dürfen nur nach Maßgabe der dieserhalb ertheilten Vorschriften stattfinden, welche die Unternehmer pünktlich zu befolgen haben. Auf den Fahrten darf die Geschwindigkeit der Züge im freien Felde und durch bewohnte Straßen resp. 30 und 60 Minuten pro Meile nicht übersteigen.

§. 6. Bei der Annäherung an Ortschaften, Kreuzwege, Fuhrwerke 2c. hat der Zugführer Signale zu geben und sich dabei der Glocke zu bedienen. Der Gebrauch der Dampfpfeife ist unbedingt untersagt. Außerdem ist bei Nachtzügen die Lokomotive und der letzte Wagen, die eine wie der andere mit einer hellleuchtenden Laterne mit rothem Lichte zu versehen.

§. 7. Straßen, auf welchen Märkte abgehalten werden, dürfen während der Dauer des Marktes mit der Lokomotive nicht befahren werden.

§. 8. Außer dem zur Lenkung und Bedienung des Zuges erforderlichen Personale müssen jedem Zuge wenigstens noch zwei Leute beigegeben werden, um scheuwerdende Pferde zu beruhigen, oder bei anderen Störungen, Wegräumung von Hindernissen 2c. hülfreiche Hand zu leisten. In allen solchen Fällen ist der Zug in gehöriger Entfernung anzuhalten.

§. 9. Die größte Breite der Locomotive, zwischen ihren äußersten Theilen gemessen, darf nicht 2,197 Meter und die der Lastwagen nicht 1, 883 Meter übersteigen.

§. 10. Die Züge dürfen nur auf der Steinbahn fahren. Beim Vorüberfahren anderer Fuhrwerke hat der Locomotiv-Zug stets die Materialien-Banket-Seite zu halten.

§. 11. Bei Glatteis oder glatter Schneebahn, muß der Betrieb der Transportzüge, wenn deren Ausgleiten oder Schlenkern nicht etwa durch Sand streuen oder andere erlaubte Mittel gänzlich verhütet werden kann, ganz ausgesetzt werden.

§. 12. Das Einnehmen von Wasser 2c. für die Locomotive an anderen als den dazu als geeignet bezeichneten Stellen, das Be- oder Entladen der ganzen Züge und einzelner Theile derselben, so wie überhaupt jedes andere als hier vorgeschriebene oder unvermeidliche Anhalten derselben auf der Fahrbahn der Chaussee und der Straßen in den zu passirende Ort-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schaften ist untersagt.

§. 13. Die Transportwagen müssen diejenige Radfelgenbreite haben, welche mit Rücksicht auf ihre Tragfähigkeit nach den Vorschriften der Verordnung vom 17. März 1839 erforderlich ist. Das höchste Gewicht ihrer Ladungsfähigkeit und ihr Eigengewicht muß auf der Außenseite derselben deutlich erkennbar angegeben sein. Die Felgenbreite der Treibräder der Lokomotive muß mindestens 0,314 Meter, diejenige der Vorderäder mindestens 0,105 Meter betragen.

§. 14. Die Fläche diese Felgen — auch die der Lokomotivräder, darf weder convex noch concav sein auch keine hervorragenden Ringe, Köpfe, Dornen ꝛc. haben und erhalten.

§. 15. Bei vorkommenden Schneeräumungen, sowie bei Reparaturen oder Instandsetzungen der Fahrbahn der Chaussee und der zu passirenden städtischen Straßen sind die Unternehmer sowie die in deren Auftrage beim Transportbetriebe thätigen Personen verpflichtet, den Anordnungen der Königl. Baubeamten resp. der Ortspolizeibehörden Folge zu leisten.

Uebertretungen der vorstehenden Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu zehn Thlrn. und im Falle des Unvermögens mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Bei Uebertretung der Vorschrift ad 12 in Betreff der Radfelgenbreite der Transportwagen bewendet es bei der Strafbestimmung des §. 15 des Gesetzes vom 17. März 1839.

Düsseldorf, den 27. Mai 1872. I. III. 1692.

**777.** 756. Die chemische Untersuchung von auf Leinwand gedruckten, für Kinder bestimmten Bilderbüchern hat ergeben, daß die Leinewandblätter mit einem bleiweißhaltigen Ueberzug versehen sind.

Da die Gesundheit der Kinder, welchen derartige Bilderbücher in die Hand gegeben werden, in hohem Grade gefährdet wird, so wird vor dem Gebrauche dieser Bücher gewarnt, indem die Verkäufer zugleich auf die Bestimmungen der §. §. 324 und 326 des Strafgesetzbuchs hingewiesen werden.

Düsseldorf, den 5. Juni 1872. I. II. 3483.

## Verordnungen u. Bekanntmachungen der anderer Behörden.

**778.** 730. Vom 1. Juni c. ab wird die zu Kettwig bestehende Station für alles Postfuhrwerk in eine Station für ordinaire Posten umgewandelt werden.

Es wird daher von dem gedachten Zeitpunkte ab die Gestellung von Beichaisen, Extraposten, Courieren und Estafetten auf der Station Kettwig nicht mehr stattfinden.

Düsseldorf, den 29. Mai 1872.

Der Kais. Ober-Post-Direktor: Friederich.

**779.** 753. Mit dem 1. d. Mts. treten im diesseitigen Ober-Post-Directions-Bezirke folgende Coursveränderungen ein:

A. Aufgehobene Posten.

1. Die Estafetten-Post von Oberhausen nach Emmerich,
2. Die Personenpost zwischen Duisburg-Stadt und Ruhrort,
3. Die Personenpost zwischen Essen und Werden.
4. die Personenpost zwischen Wesel und Xanten, auf der Strecke zwischen Wesel-Stadt und Wesel-Bahnhof,
5. die Botenpost von Altenessen nach Essen.

B. Im Gange veränderte Posten.

a) Personenposten.

1. zwischen Cleve und Emmerich-Bahnhof,
   aus Cleve 9. 55 Vorm., 3. 55 Nachm.,
   8. 15 Abds.,
   aus Emmerich-Bahnhof 8. Früh, 12. 30 Nachm.,
   11. 15 Abds.,
2. zwischen Kervenheim und Kevelaer-Bahnhof,
   I. Post aus Kervenheim 5. 15 Früh,
3. zwischen Kempen und Wankum:
   aus Kempen 9. 20 Vorm., 8. 10 Abds.,
   aus Wankum 5. 45 Früh, 5. 40 Nachm.,
4. zwischen Nieukerk und Straelen:
   I. Post aus Straelen 5. 35 Früh,
5. zwischen Lank und Osterath:
   aus Osterath 9. 25 Abds.,
6. zwischen Aldekerk und Bluyn:
   aus Bluyn 5. 50 Früh,
7. zwischen Homberg und Mörs:
   aus Homberg 8. 5 Früh, | 5. 10 Nachm.,
   10. 35 Vorm., | 7. 45 Abds.,
   2. 35 Nachm., | 10. 30 „
   aus Mörs 6. 15 Früh, | 3. 25 Nachm.,
   11. 20 Vorm., | 6. Abds.,
   1. 20 Nachm., | 8. 25 „
8. zwischen Homberg und Xanten:
   aus Homberg 12. 45 Nachm.,
9. zwischen Homberg und Orsoy:
   aus Homberg 5. 15 Nachm.,
   aus Orsoy 5. 35 Früh,
10. Zwischen Brevell-Bahnhof und Lobberich:
   aus Brevell-Bahnhof 9. 34 Vorm., 12. 5 Nachm.,
   2. 48 Nachm., 9. 37 Abds.,
   aus Lobberich 8. 55 Vorm., 11. 30 Vorm.,
   2. 15 Nachm., 6. 55 Abds.,
11. zwischen Amern St. Georg und Dülken-Bahnhof:
   aus Amern-St. Georg 6. 25 Früh,
   aus Dülken-Bahnhof 9. 30 Abds.,
12. zwischen Burgwaldniel und Dülken-Bahnhof:
   aus Burgwaldniel 1. 55 Nachm.,
   aus Dülken-Bahohof 10. 55 Vorm.,
13. zwischen Boisheim-Bahnhof und Brüggen:
   aus Boisheim-Bahnhof 9. 27 Vorm., 9. 35 Abds.,
   aus Brüggen 6. 50 Früh, 6. 20 Abds.,
14. zwischen Dahlen und Odenkirchen:
   aus Dahlen 6. 5 Früh,
   aus Odenkirchen 5. 40 Nachm.,
15. zwischen Dahlen und Wickrath:
   aus Dahlen 4. 40 Nachm.,
   aus Wickrath 4. 5 „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. zwischen Odenkirchen und Wegberg:
aus Wegberg 1. 30 Nachm.
aus Wickrath 8. 40 Abds.,
in Odenkirchen 9. „

17. zwischen Burgwaldniel und M.-Gladbach:
aus M.-Gladbach 9. 10 Vorm.,
aus Burgwaldniel 7. Abds.,
(im Winter 5 Minuten früher);

18. zwischen M.-Gladbach und Niederkrüchten:
aus M.-Gladbach 6. Abds.,
aus Niederkrüchten 6. 15 Früh,
(im Winter 5 Minuten früher).

19. zwischen Erkelenz und Kirchherten:
aus Erkelenz 5. 25 Nachm.,
durch Jackerath 6. 45/50 Abds.,
in Kirchherten 7. 15 „

20. zwischen Grevenbroich und Odenkirchen-Bahnhof:
aus Grevenbroich 8. 40 Früh 5. 55 Nachm.,
aus Odenkirchen-Bahnhof 9. 35 Vorm.,
4. 10 Nachm.,

21. zwischen Jüchen und Odenkirchen-Bahnhof:
aus Jüchen 7. 5 Früh,
aus Odenkirchen-Bahnhof 9. 30 Abds.,

22. zwischen Garzweiler und Wickrath:
aus Garzweiler 4. 30 Früh 1. 20 Nachm.,
6. 50 Abds.,
aus Wickrath 9. 30 Vorm., 4. 10 Nachm.,
9. 25 Abds.,

23. zwischen Dormagen und Horrem:

| | | |
|---|---|---|
| aus Dormagen | 7. 15 Früh, | 5. 35 Nachm., |
| | 10. 20 Vorm., | 6. 20 Abds., |
| | 1. 45 Nachm., | 8. 10 „ |
| | 2. 55 „ | 10. 25 „ |
| aus Horrem | 7. 57 Früh, | 5. 59 Nachm., |
| | 10. 42 Vorm., | 6. 40 Abds., |
| | 2. 8 Nachm., | 8. 57 „ |
| | 3. 19 „ | 10. 48 „ |

24. zwischen Anholt und Empel:
aus Anholt 6. 5 Früh, 4. 45 Nachm.,
aus Empel 10. 15 Vorm., 11. 10 Abds.,

25. zwischen Bocholt und Empel:
aus Bocholt 7. 15 Früh,
aus Empel 12. 25 Nachm.,

26. zwischen Empel und Rees:

| | | |
|---|---|---|
| aus Empel: | 8. 20 Früh, | 4. 20 Nachm., |
| | 10. 5 Vorm., | 6. 15 Abds., |
| | 12. 5 Nachm., | 10. 55 „ |
| aus Rees: | 7. 20 Früh, | 3. 30 Nachm., |
| | 9. 10 Vorm., | 5. 25 „ |
| | 11. 10 „ | 9. 55 Abds., |

27. zwischen Bocholt und Wesel:
aus Bocholt 5. 25 Früh, 3. 20 Nachm.,
aus Wesel-Bahnh. 7. „ 3. 50 „

28. zwischen Borken und Wesel:
I. Post aus Borken 3. 50 Früh,
(im Winter 10 Minuten früher),
aus Wesel-Stadt 6. „

29. zwischen Dorsten und Wesel:
aus Dorsten 6. 15 Abds.,
(im Winter 10 Minuten früher),
aus Wesel-Stadt 10. 5 Vorm.,

30. zwischen Voerde und Wesel:
aus Voerde 7. 35 Früh, 5. 30 Nachm.,
aus Wesel 11. 15 Vorm., 8. 10 Abds.,

31. zwischen Dinslaken und Gartrop:
aus Dinslaken 8. 40 Abds.,
aus Gartrop 6. 30 Früh,

32. zwischen Dorsten und Sterkrade:
aus Dorsten 6. 25 Früh, 12. 20 Nachm.,
aus Sterkrade 9. 40 Vorm., 7. 50 Abds.

33. zwischen Bottrop und Oberhausen:
aus Bottrop 11. 30 Vorm.,
aus Oberhausen 7. 15 Abds.,

34. zwischen Duisburg-Bahnhof und Ruhrort:

| | | |
|---|---|---|
| a. Duisburg-Bahnh. | 12. 35 Früh, | 1. 30 Nachm., |
| | 7. 50 Früh, | 3. 5 „ |
| | 8. 15 „ | 6. 10 Abds., |
| | 9. 45 Vorm., | 9. „ |
| aus Ruhrort | 5. 20 Früh, | 2. 40 Nachm., |
| | 6. 30 „ | 5. „ |
| | 9. 25 Vorm., | 6. 50 Abds., |
| | 12. 20 Nachm., | 8. 40 „ |

35. zwischen Dorsten und Essen:
aus Dorsten 5. Früh, 3. 10 Nachm.,
aus Essen-Bhnh. 8. „ 5. 20 „

36. zwischen Essen und Rellinghausen:
aus Essen 7. 50 Früh, 5. 5 Nachm.,
aus Rellinghausen 8. 50 Früh, 7. 35 Abds.,

37. zwischen Kaiserswerth und Ratingen:
aus Kaiserswerth 10. 10 Vorm., 3. 25 Nachm.,
7. 45 Abds.,
in Calcum 10. 30 Vorm., 3. 45 Nachm.,
8. 5 Abds.,
aus Calcum 10. 37 Vorm., 3. 54 Nachm.,
8. 17 Abds.,
in Ratingen 11. 7 Vorm., 4. 24 Nachm.,
8. 47 Abds.,

38. zwischen Aprath und Wülfrath:
aus Aprath 9. 30 Vorm., 4. 15 Nachm.,
8. Abds.
aus Wülfrath 8. 25 Früh, 2. Nachm.,
5. 50 Abds.,

39. zwischen Velbert und Werden:
aus Velbert 8. 35 Früh, 1. Nachm.,
aus Werden 10. 50 Vorm., 9. Abds.,

40. zwischen Neviges und Velbert:
aus Neviges 9. 30 Vorm., 4. 40 Nachm.,
8. 20 Abds.,
aus Velbert 7. 45 Früh, 1. Nachm.,
6. 25 Abds.,

41. zwischen Solingen und Vohwinkel:
aus Solingen 5. 15 Früh,
aus Vohwinkel 7. 55 Abds.,

42. zwischen Graefrath und Vohwinkel:
I. Post aus Vohwinkel 10. Vorm.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

43. zwischen Hilden und Ohligs:
aus Hilden 7. Früh, 12. Mitt., 3.55 Nachm., 6. Abds.,
aus Ohligs 9. Vorm., 1.40 Nchm., 5. 5 Nachm., 8. 5 Abds.,
44. zwischen Ohligs und Wald:
aus Ohligs 3 Früh, 10.30 Vorm., 1.40. Nachm., 3.20 Nachm., 7. Abds., 10.35 Abds.
aus Wald 7.15 Früh, 8.55 Früh., 12.15 Nachm., 2.40 Nachm., 6.20 Abds., 9.25 Abds.
45. zwischen Benrath und Hilden:
aus Benrath 3.35 Früh, 12.20 Nchm., 5. Nachm., 9. 5 Abds.,
aus Hilden 7.50 Früh, 10.40 Vrm., 4. Nachm., 8.25 Abds.,
46. zwischen Hitdorf und Langenfeld.
aus Hitdorf, 7.25 Früh, 3.50 Nchm.,
aus Langenfeld 9. Vorm., 5. Nchm.,
47. zwischen Langenfeld und Solingen:
aus Langenfeld 8.45 Früh, 5. Nchm.,
aus Solingen 6.45 Früh, 3.5 Nchm.,
48. zwischen Küppersteg und Opladen.
aus Küppersteg 8.55 Früh, 11.50 Vrm., 5. 5 Nchm., 9.35 Abds., 11. 5 Abds.
aus Opladen 7.35 Früh, 11.15 Vrm., 3.55 Nchm, 9.5 Abds. 10.30 Abds.,
49. zwischen Hückeswagen und Opladen-Bahnhof:
aus Hückeswagen 6.30 Früh,
aus Opladen-Bahnhof 6.35 Abds.,
50. zwischen Bourscheid und Opladen-Bahnhof:
aus Bourscheid 6.5 Früh, 3.35. Nachm.,
„ Opladen-Bahnh. 9.10 Vrm., 9.40 Abds.,
51. zwischen Nagelsbaum und Witzhelden:
aus Nagelsbaum 7.45 Abds.,
aus Witzhelden 5.40 Früh,
52. zwischen Burg a./W. und Solingen:
aus Burg a./W. 5.35 Früh,
aus Solingen 7.50 Abds.,
53. zwischen Hochdahl und Mettmann:
aus Hochdahl 7.25 Früh, 2.10 Nachm., 5. Nachm., 10. 5 Abds.,
aus Mettmann 4.55 Früh, 11.10 Vorm., 3.35 Nchm., 9.10 Abds.
54. zwischen Hochdahl und Wülfrath:
aus Hochdahl 8 Abds.,
aus Wülfrath 7.50 Früh,
(im Winter 5 Minuten früher);
55. zwischen Lennep und Radeformwald:
aus Lennep 9. Vrm., 9.15
„ Radevormwald 6.55. Früh, 4.40 Nachm.,
56. zwischen Halver und Lennep:
aus Halver 7.50 Früh,
aus Lennep 3.15 Nachm.,
57. zwischen Gummersbach und Lennep:
aus Gummersbach 5. Früh, 11.45 Vorm., 3.10 Nachm.,
aus Lennep 9.30 Vrm., 3.30 Nachm, 9.20 Abds.
58 zwischen Lennep und Wipperführt:
aus Lennep 11.40 Vorm.,
aus Wipperfürth 3. 5 Früh,
59. zwischen Hückeswagen und Lennep:
aus Hückeswagen 1. Nachm,
aus Lennep 5. „
60. zwischen Lennep und Wermelskirchen:
aus Lennep 9. Vrm., 2.50 Nachm., 9. Abds.,
aus Wermelskirchen 7.30 Früh, 1.30 Nachm., 5. Nachm.,
61. zwischen Elberfeld und Sprockhövel:
aus Sprockhövel 7. Früh,

b. Botenposten.

1. zwischen Homberg und Orsoy:
aus Homberg 7.55 Früh,
aus Orsoy 2.15 Nachm.,
2. zwischen Mündelheim und Uerdingen:
aus Mündelheim I. 6.20 Früh,
(Sonntags 7.20 „
II. 3.10 Nachm.,
aus Uerdingen I. 8.10 Früh,
(Sonntags 8.25 „)
II. 5.10 Nachm.,
3. zwischen Anrath und Anrath-Bahnhof:
aus Anrath 7,40 Früh, 11.10 Vrm., 2.40 Nachm., 7.25 Abds.,
aus Anrath-Bahnhof 9.22 Vrm., 11.36 Vrm., 3.59 Nachm., 9.17 Abds.,
4. zwischen Anholt und Empel:
aus Anholt 8.15 Abds.,
aus Empel 4.30 Nachm.,
5. zwischen Isselburg und Werth:
aus Isselburg 11.45 Abds.,
aus Werth 7.35 „
6. zwischen Empel und Millingen:
aus Empel 8.30 Früh, 2. Nachm.,
aus Millingen: 6.45 Früh, 12.35 Nachm.,
7. zwischen Holten und Sterkrade:
aus Holten 7. Früh,
aus Sterkrade 9.45 Vrm.,
8. zwischen Berge-Borbeck und Borbeck:
aus Berge-Borbeck 7. Früh, 2.15 Nachm., 7. Abds.
aus Borbeck 5.35 Früh, 1. Nachm., 5.35 Nachm.,
9. zwischen Hösel-Bahnhof und Krummenweg:
aus Hösel-Bahnhof 7.59 Früh, 8. Abds.
aus Krummenweg 6.30 „ 7.20 Abds.,
10. zwischen Langenfeld und Monheim:
aus Langenfeld 9. Vrm. 5. Nachm.
11. zwischen Gerresheim und Gerresheim-Bahnhof

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus Gerresheim 5.5 Früh, 7.10 Früh,
1.40 Nachm. 4.5 Nachm.,
aus Gerresheim-Bahnhof 5.39 Früh, 7.39 Früh,
2.12 Nchm. 4.47 Nachm.,

12. zwischen Haan und Haan-Bahnhof:
aus Haan 5.15 Früh, 12.15 Nachm.,
4.10 Nachm.,
aus Haan-Bahnhof 7.14 Früh, 1.6 Nachm.,
5.3 Nachm.,

13. zwischen Schlebusch und Schlebusch-Bahnhof:
aus Schlebusch 7.5 Früh, 2.5 Nachm.,
4.35 Nachm.,
aus Schlebusch-Bahnhof 7.44 Früh, 3.46 Nachm.,
6.24 Abds.

14. zwischen Remscheid und Vieringhausen:
aus Remscheid 6. Früh, 3.30 Nachm.,
aus Vieringhausen 9.35 Vrm., 5. Nachm.,

Düsseldorf, den 1. Juni 1872.

Der Kais. Ober-Post-Direktor: Friederich.

**780.** 676. Ausloosung von Rentenbriefen.

In dem am heutigen Tage abgehaltenen Termine zur Ausloosung von Rentenbriefen der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz für das Halbjahr 1. April 1872 bis 30. September 1872 sind folgende Rentenbriefe aufgerufen worden:

1. Litt. A à 1000 Thlr. = 38 Stück, nämlich:
Nr. 151. 177. 536. 734 939. 960. 999. 1075. 1164. 1431. 1722. 1744. 1847. 2161. 2373. 2625. 2645. 2903. 3197. 3326. 3359. 3370. 3457. 3892. 3913. 4228. 4389. 4392. 4428. 4479. 4500. 4516. 4560. 4561. 4996. 5160. 5522. 5713.

2. Litt. B. à 500 Thlr. = 15 Stück, nämlich:
Nr. 14. 81. 127. 261. 443. 575. 832. 897. 928. 1039. 1453. 1541. 1620. 1721. 2016.

3. Litt. C. à 100 Thlr. = 81 Stück, nämlich:
Nr. 400. 621. 814. 977. 1036. 1053. 1089. 1587. 1767. 1768. 1804. 2073. 2543. 2884. 2910. 2918. 3131. 3295. 3428. 3482. 3544. 3574. 3802. 3828. 4099. 4219. 4237. 4267. 4402 4492. 4764. 4784. 4805. 5067. 5341. 5593. 5613. 5865. 5891. 5967. 5983. 5993. 6031. 6304. 6435. 6552. 6553. 6937. 6968. 6985. 7056. 7355. 7376. 7762. 7965. 8057. 8191. 8356. 8792. 9042. 9231. 9336. 9444. 9631. 9647. 9773. 10515. 10585. 10667. 11125. 11242. 11443. 11444. 11445. 11481. 11577. 11707. 11813. 12023. 12105. 12161.

4. Litt. D. à 25 Thlr. = 70 Stück, nämlich:
Nr. 46. 99. 131. 313. 623. 781. 837. 851. 1228. 1283. 1361. 1558. 1752. 1926. 2056. 2324. 2338. 2444. 2806. 2821. 2825. 3095. 3120. 3152. 3388. 3631. 3839. 3856. 3948. 3953. 4030. 4048. 4285. 4339. 4417. 4479. 4738. 4814. 4850. 5136. 5436. 5464. 5616. 5892. 6110. 6176. 6482. 6566. 6765 7617. 7750. 8041. 8105. 8139. 8154. 8564. 8681. 8741. 9029. 9030. 9038. 9286. 9302. 9544. 9956. 10026. 10151. 10243. 10245. 10525.

5. Litt. E. à 10 Thlr. = 13 Stück, nämlich:
Nr. 13539. 13540. 13541. 13542. 13543. 13544. 13545. 13546. 13547. 13548. 13549. 13550. 13551.

Diese ausgeloosten Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. Oktober 1872 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Serie III Nr. 13 bis 16 und Talons vom 1. Oktober dieses Jahres ab bei der Rentenbank-Kasse hierselbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung über den Empfang der Valuta, der gedachten Kasse einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, aber auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Auch werden die Inhaber folgender bereits in früheren Terminen ausgeloster Rentenbriefe Litt. A bis D. welche innerhalb zweier Jahre nach ihrem Verfalltage nicht realisirt sind, nämlich:

a. pro 1. April 1862 Litt. C. Nr. 2612.
b. „ 1. April 1866 „ D. Nr. 4745.
c. „ 1. April 1867 „ C. Nr. 7046. 8237. 8645. und 11545.
„ D. Nr. 124. 234. 3643. und 6411.
d. pro 1. Oktb. 1867 „ C. Nr. 5887. 9702. 9845. und 11475.
e. pro 1. April 1868 „ C Nr. 3248.
„ D. Nr. 1363. 2646. 3935. 3936. 5804 u. 8078.
f. pro 1. Oktb. 1868 „ A. Nr. 1682.
„ C. Nr. 1575. 1719. 4179. 4795. 9458. und 10390.
„ D. Nr. 447. 1597. 1756. 2569. 4215. 4835. und 5279.
g. pro 1. April 1869 „ A. Nr. 5382.
„ B. Nr. 968.
„ C. Nr. 8360 und 9703.
„ D. Nr. 3116. 4859. 5240. 6248. 6994. 7304 und 9972.
h. pro 1. Oktb. 1869 „ A. Nr. 5250.
„ C. Nr. 979. 1028. 2186. 3648. 3756. 4443. 4444. 4750. 6040. 6085. 6436. 8737. und 11281.
„ D Nr. 593. 690. 1123. 2479. 2976. 4000. 4079. 4657. 6685. 7380. und 10221.
i. pro 1. April 1870 „ A. Nr. 484 1353. u. 1925.
„ B. Nr. 1725.
„ C. Nr. 634. 3593. 5113.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6438. 7014. 7963.
8044. 8170. 10805.
11717 und 11991.
Litt. D. Nr. 209. 393. 1090.
2461. 4237. 4353.
4528. 5694. 6254.
8440. 8775. 9622.
und 10357.

hierdurch erinnert, dieselben unserer Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

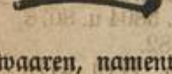
Eine gleiche Erinnerung ergeht an Diejenigen, welche noch Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz Litt. E. à 10 Thlr. unter den Nummern 1 bis einschließlich 13538 inne haben da diese in früheren Terminen bereits sämmtlich ausgeloost worden sind.

Zugleich wird bemerkt, daß die aus den Fälligkeitsterminen pro 1. April und 1. Oktober 1861 nicht eingelösten Rentenbriefe Litt. D. Nr. 5309 und Litt. E. Nr. 4032, 4392, 6303, 11565 und 12024 mit dem 31. Dezember 1871. verjährt sind.

Münster, den 14. Mai 1872.

Königliche Direction der Rentenbank
für die Provinz Westfahlen und die Rheinprovinz
Rasch.

**781.** 740. Bei dem Königl. Gewerbegerichte zu Solingen hat der Fabrikant Cornelius Stürmer zu Solingen das nachstehend abgedruckte Fabrik-Zeichen, genannt „die Pfeife"



angemeldet, um dasselbe als Privat-Eigenthum zur Bezeichnung und Verpackung aller Stahl- und Eisenwaaren, namentlich Rastermesser, zu erwerben.

Etwaige Einreden gegen die Erwerbung dieses Zeichens sind binnen Frist von 2 Monaten bei uns anzubringen und zu rechtfertigen.

Solingen, den 1. Juni 1872.

Das Königliche Gewerbericht:
T. W. Höller. Correns.

## Sicherheits-Polizei.

**782.** 742. In der Nacht vom 25. zum 26. d. M. ist dem Oekonom Peter Schroten zu Angerhausen aus dessen verschlossenen Stall mittelst Einbruchs ein Pferd, 8—9 Jahre alt, Wallach, dunkelroth, (Fuchs) mit großer Blesse, einigen weißen Flecken am Halse, ziemlich groß, dessen Schweif stark abgeschäuert und das linke Hinterbein bis ans Kniegelenk weiß war, gestohlen worden.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über den Verbleib des Pferdes sowie über die Thäterschaft Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen, mit dem Bemerken, daß ꝛc. Schroten auf die Ermittelung des Diebes eine Prämie von 20 Thlr. gesetzt hat.

Wesel, den 30. Mai 1872.

Der Staatsanwalt.

## Personal-Chronik.

**783.** 752. Sr. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Oberbürgermeister a. D. Ondereyck zu Crefeld den Character als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen.

Dem Kataster-Controleur Stroebelt ist die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Stelle als Kataster-Inspector bei der hiesigen Königlichen Regierung definitiv verliehen worden.

**784.** 754. Der seitherige kommissarische Steuer-Empfänger Uter zu Dinslacken ist definitiv zum Königl. Steuer-Empfänger ernannt worden.

**785.** 732. Der Lehrer Conrad Küppers ist provisorisch zum Lehrer an der kathl. Elementarknabenschule zu Gerkerath ernannt worden.

**786.** 733. Die Lehrerin Maria Gather ist provisorisch zur Lehrerin an der 2. katholischen Elementarschule zu Crefeld ernannt worden.

**787.** 734. Der Lehrer Theodor Nachtigall ist provisorisch zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Ringenberg ernannt worden.

**788.** 735. Der Schulamts-Candidat Wilhelm Scheer ist provisorisch zum Lehrer an der untern Knabenklasse der kathol. Elementarschule zu Lürrip ernannt worden.

**789.** 736. Der Schulamts-Candidat Philipp Tüffers ist provisorisch zum Lehrer an der 2. Klasse der kathol. Elementarschule zu Mörs ernannt worden.

## Patente.

**790.** 743. Das dem Ingenieur Robert Ilges zu Ahrweiler, jetzt zu Breslau, unter dem 12. September 1870 auf die Dauer von drei Jahren für den ganzen Umfang des Preußischen Staates ertheilte Patent

auf eine als neu und eigenthümlich erkannte, kontinuirlich wirkende Destillirkolonne in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ist auf fernere zwei Jahre, also bis zum 12. Sept 1875 verlängert worden.

## Berichtigung.

**791.** 729. In der in Nr. 18 des diesseitigen Amtsblattes pro 1872 abgedruckten Verordnung, betreffend den Verkehr mit Apothekerwaaren, vom 25. März d. J. ist Seite 149 Zeile 6 und 7 von unten statt: Arznei-Pastillen (Zeltchen), mit Ausnahme der aus Mineralquellen bereiteten Pillen. (Passtilli et trochisci medicinales exceptis pastillis ex aquis mineralibus paratis.) zu lesen: Arznei-Pastillen (Zeltchen) mit Ausnahme der aus Mineralquellen bereiteten. (Pastilli et trochisci medicinales exceptis pastillis ex aquis mineralibus paratis.) Pillen. (Pilulae). Ferner ist auf Seite 151 Zeile 15 von oben statt: Quecksilber Jodid (Hydrargyrum jodatum) zu lesen: Quecksilber-Jodid (Hydrargyrum bi jodatum.)

Redigirt im Büreau der Königlichen Regierung. — Düsseldorf, Hofbuchdruckerei von L. Voß u. Comp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf